Der Festakt zur Einweihung des sanierten Gymnasiums in Neusäß fand in der neuen Mensa statt. Zur musikalischen Unterhaltung spielte die Schul-Bigband „Lazy Tones“. Fotos: Marcus Merk

Das älteste Gymnasium des Landkreises ist wieder das neueste: „Justus“ in Neusäß eingeweiht

Für fast 66 Millionen Euro wurde der Schulkomplex in Neusäß generalsaniert.
Über 900 Schülerinnen und Schüler lernen hier bereits wieder.

Die Skulptur „Moleküle des Lebens“ von Joerg Maxzin am Eingang der Schule erinnert an den Namensgeber, den Begründer der organischen Chemie Justus von Liebig.

Von Angela David

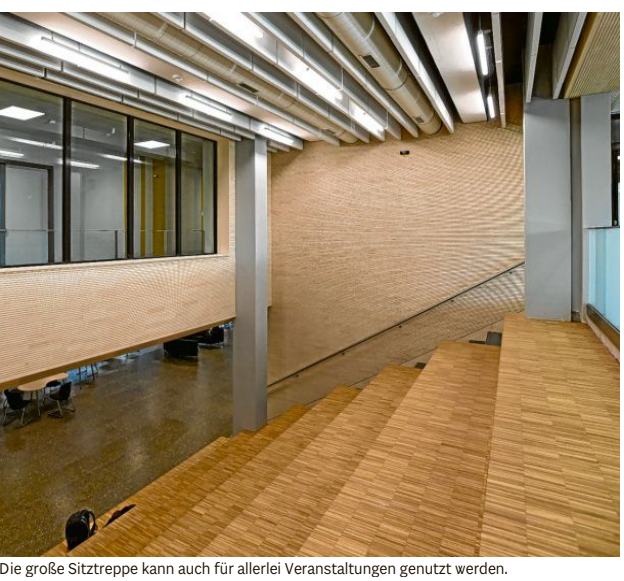
Neusäß Das Justus-von-Liebig-Gymnasium in Neusäß, einst das älteste Gymnasium im Landkreis Augsburg, ist wieder wie neu. Nach einer Generalsanierung wurde die Schule offiziell eingeweiht. Es war allen Festrednern und Beteiligten deutlich anzumerken: Dieses Mammutprojekt hat vielen einiges abverlangt. Sogar Schulleiter Stefan Düll und sein „Baukoordinator“, Kunstlehrer Alexander Holzapfel, lagen sich letztlich in den Armen und dankten einander von Herzen für die gute Zusammenarbeit. Über die sechsjährige Planungs- und Bauzeit sei er sogar ergraut, scherzte Architekt Alexander Müller von „m2s architekten“ und lobte unzählige Planer, Handwerker, Verwaltungsmitarbeiter, Techniker, IT-ler und viele, viele andere, die das Projekt gemeinsam gestemmt hatten.

Die Schülerinnen und Schüler haben zu Beginn des neuen Schuljahrs das sanierte Gebäude schon längst in Beschlag genommen und mit Leben gefüllt, nun erfolgte noch der offizielle Festakt mit zahlreichen Gästen aus Politik, Verwaltung, Baubeteiligten und der Schulfamilie. Die Generalsanierung und Erweiterung des Gymnasiums begann mit den Planungen im März 2019, der Baubeginn war im Juli 2022. Die neue Dreifachsporthalle wird voraussichtlich Anfang 2026 folgen. Insgesamt wurden rund 65,7 Millionen Euro in das Projekt investiert. Neben Fördermitteln in Höhe von knapp 24 Millionen Euro vom Freistaat Bayern und 6,7 Millionen Euro aus der Bundesförderung für energieeffiziente Nichtwohngebäude trägt der Landkreis Augsburg den ungedeckten Kostenanteil.

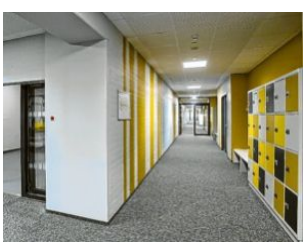
Landrat Martin Sailer sagte, das sanierte Gymnasium sei nicht nur eine Investition in die Bildungszukunft, sondern auch „ein Ort der Begegnung und Inspiration“, dafür sorgen schon die vielen Treffpunkte, die lichtdurchfluteten Räume und offenen Lernlandschaften. Das Schulgebäude bietet 50 moderne Klassenzimmer und Fachräume, eine neue Mensa sowie eine zeitgemäße Dreifachsporthalle. Dass diese auch dem Breitensport im Raum Neusäß zugutekommen wird, lobte der Neusässer Bürgermeister Richard Greiner.

Es wurde besonderer Wert auf Nachhaltigkeit und Energieeffizienz gelegt: Das Schulgebäude erreicht den Effizienzhaus-55-Standard, Mensa und Sporthalle sogar den Effizienzhaus-40-Standard. Eine Photovoltaikanlage mit rund 100 kWp sowie ein begrüntes Dach der Sporthalle unterstreichen den ökologischen Anspruch des Projekts. Sailer dankte allen Beteiligten: „Ein Projekt dieser Größenordnung gelingt nur, wenn viele Zahnräder ineinandergreifen.“

Schulleiter Stefan Düll und „Baukoordinator“ und Lehrer Alexander Holzapfel haben sich dafür eingesetzt, dass dieses alte Mosaik erhalten bleibt.



Die große Sitztreppe kann auch für allerlei Veranstaltungen genutzt werden.



Auch die Gänge sind hell und übersichtlich gestaltet

Hier lernt man mit viel Licht und Luft.

Das Gymnasium Neusäß ist das älteste im Landkreis – und jetzt ganz modern.